L-01-136-3 Schule fürs Leben - Bessere Schulen, mehr Qualität und gerechtere Bildungschancen für die Kinder dieser Stadt

Antragsteller*in: AG Bunt-Grün
Beschlussdatum: 16.11.2018

Änderungsantrag zu L-01

Von Zeile 136 bis 144:
Eine zweite Dimension der Spaltung macht uns auch zunehmend Sorgen. ~~In Berlins Schulen nimmt Diskriminierung aufgrund von (zugeschriebenem) Migrationshintergrund, Namen, Religion, „Hautfarbe“, Äußerem, sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität, sozio-ökonomischem Hintergrund, Alter oder Behinderung zu. Es geht aber nicht nur um Diskriminierung zwischen Schüler*innen. Auch Lehrkräfte bewerten Schüler*innen unterschiedlich, je nachdem welcher Religion sie angehören, ob sie Mohammad oder Michael heißen oder ob sie mit oder ohne Kopftuch auf der Schulbank sitzen. Gleichzeitig nehmen auch die verbalen und handgreiflichen Attacken gegen Lehrer*innen zu. So machen auch Lehrer*innen~~In Berlins Schulen gibt es nach wie vor Diskriminierung aufgrund von (zugeschriebenem) Migrationshintergrund, Namen, Religion, „Hautfarbe“, Äußerem, sexueller Orientierung und Geschlechtsidentität, sozio-ökonomischem Hintergrund oder Behinderung. Lehrkräfte bewerten Schüler*innen ungerecht, weil sie muslimischen Schüler*innen oder Schüler*innen, deren Eltern keine Akademiker*innen sind, Kompetenzen und Fähigkeiten absprechen oder sogar Defizite zuschreiben. Auch machen auch Lehrer*innen of Colour / bzw. mit (zugeschriebenem) Migrationshintergrund viel zu oft Diskriminierungserfahrungen in Berliner Schulen.